

8. Und den Rebel teilt sie leise,
 der den Blicken sie verhüllt;
 plötzlich in der Wilden Kreise
 steht sie da, ein Götterbild.
 Schwelgend bei dem Siegesmahle
 findet sie die rohe Schar,
 und die blutgefüllte Schale
 bringt man ihr zum Opfer dar.

9. Aber schauernd, mit Entsetzen
 wendet sie sich weg und spricht:
 „Blut'ge Tigermahle neben
 eines Gottes Lippen nicht.
 Keine Opfer will er haben,
 Früchte, die der Herbst beschert;
 mit des Feldes frommen Gaben
 wird der Heilige verehrt.“

10. Und sie nimmt die Wucht des
 Speeres
 aus des Jägers rauher Hand;
 mit dem Schaft des Mordgewehres
 furchet sie den leichten Sand,
 nimmt von ihres Kranzes Spitze
 einen Kern, mit Kraft gefüllt,
 senkt ihn in die zarte Riß,
 und der Trieb des Keimes schwillt.

11. Und mit grünen Halmen schmücket
 sich der Boden alsobald,
 und soweit das Auge blicket,
 wogt es wie ein goldner Wald.
 Lächelnd segnet sie die Erde,
 flücht der ersten Garbe Bund,
 wählt den Feldstein sich zum Herde,
 und es spricht der Göttin Mund:

12. „Vater Zeus, der über alle
 Götter herrscht in Athens Höhn,
 daß dies Opfer dir gefalle,
 laß ein Zeichen jetzt geschehn!
 Und dem unglücksel'gen Volke,
 das dich, Hoher, noch nicht nennt,
 nimm hinweg des Auges Wolke,
 daß es seinen Gott erkennt!“

13. Und es hört der Schwester Flehen
 Zeus auf seinem hohen Sitz;
 donnernd aus den blauen Höhen
 wirft er den gezackten Blitz.
 Brausend fängt es an zu lohen,
 hebt sich wirbelnd vom Altar,
 und darüber schwebt in hohen
 Kreisen sein geschwinder Nar.

14. Und gerührt zu der Herrscherin
 Füßen
 stürzt sich der Menge freudig Gewühl,
 und die rohen Seelen zerfließen
 in der Menschlichkeit erstem Gefühl,
 werfen von sich die blutige Wehre,
 öffnen den düster gebundenen Sinn
 und empfangen die göttliche Lehre
 aus dem Munde der Königin.

15. Und von ihren Thronen steigen
 alle Himmlischen herab;
 Themis selber führt den Reigen,
 und mit dem gerechten Stab
 mißt sie jedem seine Rechte,
 setzet selbst der Grenze Stein,
 und des Styx verborgne Mächte
 ladet sie zu Zeugen ein.

16. Und es kommt der Gott der Esse, ^{Wulkanus}
 Zeus' erfindungsreicher Sohn,
 Bildner künstlicher Gefäße,
 hochgelehrt in Erz und Ton.
 Und er lehrt die Kunst der Zange
 und der Blasebälge Zug,
 unter seines Hammers Zwange
 bildet sich zuerst der Pflug.

17. Und Minerva, hoch vor allen
 ragend mit gewalt'gem Speer,
 läßt die Stimme mächtig schallen
 und gebeut dem Götterheer.
 Feste Mauern will sie gründen,
 jedem Schutz und Schirm zu sein,
 die zerstreute Welt zu binden
 in vertraulichem Verein.